

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie die Junge Freiheit testen/abonnieren. Wir empfehlen ein [Abonnement der Jungen Freiheit](#) ausdrücklich.

JUNGE FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE

TV-Kritik: Beim „Quadrell“ geht Weidel voll auf Sieg – aber erst für 2029



TV-Kritik

Beim „Quadrell“ geht Weidel voll auf Sieg – aber erst für 2029

Kommentar | 17. Februar 2025 | Ulrich Clauß | 13 Kommentare

Drei gegen eine: Das RTL-Kanzlerkandidaten-Quadrell mit Scholz, Merz, Habeck und Weidel lief in bewährten Bahnen. Die einen wollen einfach weitermachen wie bisher, die andere wartet auf noch schlechtere Zeiten.

Die Marketingkanone, die sich den Namen ausgedacht hat, muß die Frühzeit des deutschen Privatfernsehens vor Augen gehabt haben. Als „Quadrell“ hatte RTL seinen Kanzlerkandidaten-Gipfel beworben – ein Kunstwort, eine Innovation also. Etwas, das es so noch nicht gegeben hatte. Ein Alleinstellungsmerkmal und damit der Anspruch, mit dem die privaten Fernsehsender in ihrer Gründerzeit hierzulande einmal angetreten waren. Lang, lang ist's her.

Doch wer dieses RTL-Quadrupel – mit **Olaf Scholz (SPD)**, **Friedrich Merz (CDU)**, **Robert Habeck (Grüne)** und **Alice Weidel (AfD)** sowie zwei Moderatoren über 120 Minuten als Zuschauer ertragen hat, der konnte nur miterleben, wie weit die Vermaischbergerisierung des deutschen Privat-TVs längst fortgeschritten ist.

Man werde sogar „Fernsehgeschichte“ schreiben, jubelte ein Moderator im Vorprogramm gleich mehrfach. Was dann aber folgte, waren Wahlkampfleitaneien, die man auch aus den ARD-„Tagesthemen“ der vergangenen zwei Wochen hätte zusammenschneiden können. Nachrichtenwert? „Interessant war, daß Friedrich Merz und Robert Habeck, also Schwarz und Grün, schon zusammen vom Podium runtergegangen sind, wahrscheinlich in die Kulisse“, munkelte RTL-Politikchef Nikolaus Blome im Nachgespräch mit seiner Kollegin Frauke Ludwig.

Merz und Habeck „überraschend nahe“

„Die reden jetzt irgendwie, weil sie sich auch überraschend nahe waren in der Sendung“, analysierte Blome messerscharf. Aha! Vielleicht schon Koalitionsverhandlungen? Bei so viel Breaking News rennt man beim Spurt zum Kühlschrank glatt den Fernseher um.

Was tatsächlich wieder einmal klar wurde: Friedrich Merz und seine Union sind wild entschlossen, mit denen zu koalieren, die alles Mögliche wollen – nur nicht das, was Friedrich Merz und die Union wollen. Hauptsache nicht mit der AfD. Niemals! Und im Chor geißelten Schwarz, Rot und Grün mit Abscheu und Empörung den „Frontalaneriff auf die Wertegemeinschaft des Westens“ (Habeck). den

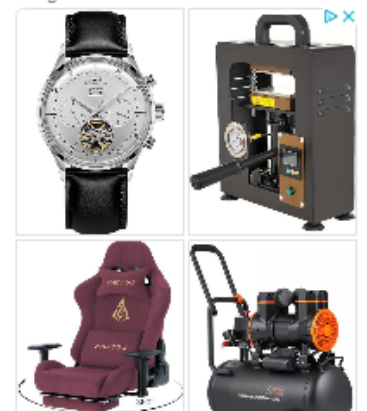
Olaf Scholz (SPD), Robert Habeck (Grüne), Friedrich Merz (CDU/CSU) und Alice Weidel treffen im „Quadrell“ bei RTL aufeinander. Foto: picture alliance/dpa/dpa-Pool | Kay Nietfeld

Anzeige



Gesetzesänderung Baden-Württemberg: Für...
PHOTOVOLTAIK-ANGEBOTSVERGLEICH

Anzeige



US-Vizepräsident J. D. Vance bei der Münchner Sicherheitskonferenz geritten haben soll. Vance hatte es als „Bedrohung der Demokratie“ bezeichnet, daß ein Fünftel der Wähler in Deutschland wegen ihrer Neigung zur AfD zusammen mit dieser Partei praktisch in politischer Quarantäne gehalten werden. Wie er nur darauf kommt?



Ukraine: Weidel will „neutraler Mittler“ sein

AfD-Chefin Alice Weidel ließ jedoch ihrerseits keinen Zweifel daran, daß die drei vom Mainstream erst einmal gemeinsam eine weitere Legislaturperiode – in welcher Kombination auch immer – vor sich hin wursteln lassen sollen. Mit den Waffenlieferungen an die Ukraine habe man „jeden Bonus“ für eine Friedenslösung mit Rußland verspielt. „Deutschland würde es deutlich besser zu Gesicht stehen, ein neutraler Mittler zu sein“, was den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine angehe, gab Weidel kühl zu Protokoll. Doch das ist eine Forderung, von der sie wissen muß, daß sie für die Union, so wie die sich deutschen und europäischen Sicherheitsinteressen verpflichtet sieht, absolut inakzeptabel ist.

Mehr als eine Stunde hatte es gedauert, bis Weidel trennscharf damit ihre Strategie markierte: Die Blauen-Chefin setzt auf Sieg – aber erst bei der übernächsten Wahl, nach dem Motto: Machen Sie nur ein paar Jahre noch so weiter, unsere Zeit wird kommen. Friedrich Merz parierte die Vorlage dann auch erwartungsgemäß: „Frau Weidel, Sie haben hier gerade einen sehr verräterischen Satz gesagt, wir würden von Rußland nicht mehr als neutral wahrgenommen, nein, Frau Weidel, wir sind nicht neutral, wir stehen nicht dazwischen, wir sind auf der Seite der Ukraine und verteidigen mit der Ukraine die politische Ordnung, die wir hier haben“, erwiderte Merz. Das sei für ihn eine Bestätigung, „daß ich alles tun werde, um zu verhindern, daß Sie jemals politische Verantwortung in diesem Land in die Hände bekommen“.

„Quadrell“ als Pflichtübung

Damit war eigentlich alles gesagt. Rentenkrise, Energiekrise, **Migrationskrise** – der Rest war Pflichtübung, offenbar auch für die Moderatoren. Scholz will die Renten nicht für die Ukrainehilfe kürzen, Merz die Bürokratie abbauen und Habeck gab mal wieder den vergeistigten Motivationstrainer mit Sätzen wie „Zuversicht ist die Arbeit an der Hoffnung“. Günther Jauch war der Überdruß, das schon so oft Gehörte noch einmal abfragen zu müssen, bald ins Gesicht geschrieben. Das Zusammenspiel mit seiner Moderationskollegin Pinar Atalay ließ an keiner Stelle Spannung aufkommen.

Nur einmal, beim Thema Rentenpolitik, ließ Jauch so etwas Ähnliches wie echtes Interesse an Antworten erkennen: „Es gibt ein Thema, das dazu führt, daß Sie sich alle vier darum herumdrücken, alle vier. Und zwar ist es das Thema Rente“, hielt Jauch dem Quadrupel vor. Das jetzige Rentensystem werde früher oder später zusammenbrechen, „das sagen alle Fachleute, alle Wirtschaftsweisen, von der Bundesregierung berufen, warnen: Es geht so nicht weiter“, zitierte Jauch: „Ich frage alle vier: Wie rechtfertigen Sie diese parteiübergreifende Feigheit vor dem Wähler?“

Jauch will, daß es zu Ende geht

Nur Wirtschaftswachstum helfe da, und der Kapitalmarkt weiter, meinte Friedrich Merz. Mit Schulden und Aktivierung der Teilzeitbeschäftigten wollen Robert Habeck und Olaf Scholz die Rentenkassen retten. Und Alice Weidel will die Beamten zur Kasse bitten. Auf eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit wollte sich niemand einlassen. Jauch und Atalay ersparten sich und den Zuschauern weitere Nachfragen – Jauch hatte auch schon wieder schlechte Laune und wartete offenbar nur noch darauf, daß das Ganze zu einem Ende kommt. Das nutzte Friedrich Merz in seinem Schlußstatement noch einmal für ein kräftiges „Mit der AfD niemals!“ für alle, die es vorher noch nicht mitbekommen hatten.

Einer repräsentativen Forsa-Umfrage direkt nach der Sendung zufolge – „Wer war am besten?“ – schnitt Friedrich Merz mit 32 Prozent ab, vor Olaf Scholz mit 25 Prozent und Alice Weidel sowie Robert Habeck mit jeweils 18 Prozent. Die Mehrheit steht also – noch.



Kommentare ausblenden

Kommentare

Diogenes sagt:

17. Februar 2025 um 10:11 Uhr

„Frau Weidel, Sie haben hier gerade einen sehr verräterischen Satz gesagt, wir würden von Rußland nicht mehr als neutral wahrgenommen, nein, Frau Weidel, wir sind nicht neutral, wir stehen nicht dazwischen, wir sind auf der Seite der Ukraine und verteidigen mit der Ukraine die politische Ordnung, die wir hier haben“, erwiderte Merz“.

Da hätte ich an Weidels Stelle, sofern man mir nicht ins Wort gefallen wäre, gekontert: „Aha, Herr Merz! Sie wollen also keine Neutralität, sie wollen nicht vermitteln, den kriegerischen Konflikt befrieden, sie wollen in einer gemeinsamen Anstrengung westlicher Waffen und ukrainischer Soldaten Rußland, den Friedensfeind, endgültig wegmachen. So einen Frieden wollen Sie, wir nicht.“

Antworten

Deuteronomium sagt:

17. Februar 2025 um 9:47 Uhr

Drei alte Männer. Ein Scholz verliert seine Fassung und rastet aus, bringt Weidel mit Hitlerzeit zusammen. Das ist wahre Hilflosigkeit.
Drei alte Männer voller Hass gegen die Opposition.
Sie haben sich ins abseits geschossen.
Auch im ARD „hart aber fair 360°“ mit Klamroth im Kreis viele Jura Studenten, eine Grundschullehrerin, eine Pastorin, kamen ran.
Chrupalla (AfD) hat sich gut geschlagen.
Die ausgesuchten Teilnehmer Links, alle Links, nahe Antifa.
ARD peinlich, echt peinlich.
Der Zuschauer merkt, mit aller Gewalt will man die AfD vernichten.
Vance hat auch hier Recht.
Dieses System hat fertig.
Drei alte Männer danach kommt Chaos.

[Antworten](#)

Lacha sagt:

17. Februar 2025 um 9:39 Uhr

Da haben wir demnächst schwarz/grün und vt. ein wenig rot dabei. In zwei Jahren fliegt der Laden wieder auseinander und dann wird es für die AfD noch schwerer.

[Antworten](#)

Gido Becker sagt:

17. Februar 2025 um 8:57 Uhr

Prinz Valium hat wieder den Selenskyj gemimt, Robbalein überheblich den Einstein, Merzkel den pseudo-oppositionellen Vertreter von Prinz Valium, und Frau Weidel hat recht fruchtlos auf rationale Inhalte gepocht. Das Moderatoren-Team war völlig „unvoreingenommen“, und hat auch nur recht „marginal“ die einzige echte deutsche Patriotin, mit aufgebauschten Lächerlichkeiten, von den wirklichen Prioritäten abgelenkt. Am entlarvensten waren für mich die Antworten auf Frage nach Aktien-Besitz, die mir mal wieder bestätigt haben, warum so heroisch in der Ukraine seit nunmehr drei Jahren, um die wehrhafte Demokratie verblutet wird, und sich daraus eine für die Protagonisten lukrative Rüstungsspirale entwickeln wird.

[Antworten](#)

Simone Zabler sagt:

17. Februar 2025 um 8:41 Uhr

2029 ist es zu spät. Dann liegt dieses Land wirtschaftlich und kulturell in Schutz und Asche. So dumm kann doch keiner sein jetzt genau die Parteien zu wählen die genau das angerichtet haben.... und dann zu hoffen das sie es diesmal besser machen!
Was haben denn 16 Jahre schwarz / rot angerichtet? Rentensystem am arsch. Gesundheitssystem hängt am Tropf. Bildungssystem? Haha. Wirtschaft? Flieht. Energie? Unbezahlbar. Straßen / Brücken? Marode. Migration? Wer hat den die Grenzen aufgemacht.... Die cdu!
Es zeigt wie verkommen dieses Land mittlerweile ist wenn jetzt genau die Parteien die genau das angerichtet haben über 50% kommen..... aber die afd ist ja böse.
Ich kann da langsam nicht mehr lachen. Nicht mal mehr weinen.

[Antworten](#)

Mjolinir sagt:

17. Februar 2025 um 6:53 Uhr

Der mäßig begabte Kinderbuchautor geriet schon gleich zu Beginn bei Weidels ersten Aussagen mächtig ins Schleudern, und hatte, anstatt die Dinge aus seiner Sicht selber richtig zu stellen, nichts Besseres zu erwidern, als auf den vom Hitler-Tagebüchern Lügenblatt STERN geführten „Faktencheck“ zu verweisen. Ganz großes Kino.

[Antworten](#)

jodibel sagt:

17. Februar 2025 um 6:36 Uhr

Merz und Habeck passen zusammen wie Sardellen und Vanillepudding.

jodibel

[Antworten](#)

Quo vadis Deutschland? sagt:

17. Februar 2025 um 6:36 Uhr

Ich habe mir das nicht angetan. Schont die Nerven und ist besser für einen erholsamen Schlaf. Hier habe ich jetzt entnommen, dass Habeck bleibt, wohlmöglich sogar als Wirtschaftsminister. Gute Nacht, Deutschland. Was die AfD dann als Patient übernehmen wird, ist eher fürs Hospiz als für die Intensivstation prädestiniert.

[Antworten](#)

jodibel sagt:

17. Februar 2025 um 6:34 Uhr

Von diesen vier Kandidaten kommt mir Habeck vor wie ein Auswechselspieler in einer Fußballmannschaft, der nie zum Einsatz kommt.

Das kommt vom Denz Körperlicher und gesüger Fitness.

jodibel

Antworten

Thomas B. sagt:

17. Februar 2025 um 6:05 Uhr

"... daß ich alles tun werde, um zu verhindern, daß Sie jemals politische Verantwortung in diesem Land in die Hände bekommen (Merz)"

Und die meisten Wähler finden das immer noch richtig. Wie konnte diese Situation nur entstehen? Hmmmm ...

Dass er und Habeck zusammen vom Podium „runtergegangen“ sind, ist für mich das einzig richtige Zeichen.

Antworten

Wilhelm Friedrich sagt:

17. Februar 2025 um 5:07 Uhr

Was nehmen wir inhaltlich mit?

Merz hat mit seiner strikten Ablehnung CDU/CSU -Wahlversprechen von der AfD tolerieren zu lassen klar gemacht das er nicht den Willen hat diese Wahlversprechen umzusetzen, wie seit Merkel üblich hat er die Absicht seine gutgläubigen Wähler zu betrügen, zudem hat er mit seiner hysterischen Ablehnung einer gewissen deutschen Neutralität seine Gier verdeutlicht Deutschland in militärische Handlungen gegen Russland hinein zu ziehen.

Was nehmen wir optisch von diesem Quadrell mit?

Die Bilder einer süffisant / arroganten Fresse.

Antworten

Paul Wilhelm von LahnStein sagt:

17. Februar 2025 um 4:58 Uhr

Hoffentlich geht alles gut ! Die ‚Michels‘ wählen das ‚BISHER‘ !
Zieht euch warm an !

Antworten

Eberhard Schmidt sagt:

17. Februar 2025 um 9:18 Uhr

Wir sind in den Klauen der Alten. Und der Denkaulen.

Antworten

HINWEIS: Die Kommentarfunktion wird 2 Tage nach Veröffentlichungsdatum des Beitrages geschlossen.

Schreiben Sie einen Kommentar

Angemeldet als: Mediagnose


Kommentar *

Kommentar abschicken

1200 Zeichen verfügbar

Jetzt die JF stärken!

Unabhängigen Journalismus unterstützen!

 Spenden

Der nächste Beitrag


◀ „Trumps Plan ist richtig, weil...“


Regierung plant vor der Wahl Abschiebeflug nach Afghanistan ▶

Ähnliche Themen

DEUTSCHLAND

Posse ums TV-Duell: Statt Habeck nun Lindner gegen Weidel?



JF-Online  22
Kommentare — 19. Dezember 2024 0:00

DEUTSCHLAND

Solingen: Scholz und Merz reden über Migrationspolitik




JF-Online  16 Kommentare — 27. August 2024 9:04

MEDIEN

David statt Mahmud: Ist jetzt auch das Dschungelcamp rassistisch?



JF-Online  13 Kommentare — 23. Januar 2024 16:35

GESELLSCHAFT


AfD-Nähe? „HelloFresh“ beendet Werbung mit Reality-TV-Star Iris Klein




JF-Online  18 Kommentare — 22. August 2023 18:08

MEDIEN


RTL zieht nach Lüge über Frauke Petry Konsequenzen




JF-Online  25 Kommentare — 18. August 2023 12:40

AUSLAND

Mangelnde Nachfrage: Veganer Burger King stellt auf Fleisch um



JF-Online  1 Kommentare — 9. März 2023 14:01

aktuelles

DEUTSCHLAND

Deutschlands Beauftragte für nix werden immer mehr und immer teurer

Paul Rosen  17
Kommentare — 16. Februar 2025 17:07

KOMMENTAR

Über den skandalösen Umgang mit AfD und CDU

Gerhard Papke  19
Kommentare — 16. Februar 2025 16:07

KOMMENTAR

An die Wand gespielt

Henning Hoffgaard  37
Kommentare — 16. Februar 2025 14:20

DEUTSCHLAND

Schwarz-Rot und Schwarz-Grün ohne Mehrheit

JF-Online  20
Kommentare — 16. Februar 2025 14:15

LITERATUR

Alain de Benoist – Der Herr der Bücher

Lorenz Bien  1
Kommentare — 16. Februar 2025 13:30

AUSLAND

Nach IS-Anschlag: Österreich kündigt Massenüberprüfung von Asylbewerbern an

JF-Online  20
Kommentare — 16. Februar 2025 12:43


JF Buchdienst

ZUM ONLINE-SHOP




THILO SARRAZIN
DEUTSCHLAND SCHAFFT SICH AB
DIE BILANZ NACH 15 JAHREN
LITV

Sarrazins Bilanz:
Das hätten wir **wissen können**, das hätten wir **ändern müssen**.




RALF SCHULER




Der Siegestzug der POPULISTEN

„Mit den **Menschen reden** statt über sie.
Denn **Demokratie** lebt von unten.“



JORDAN B. PETERSON



GOTT

„Geschichten der **großen Dialoge** und des Ringens zwischen Gott und Mensch“







Anzeige









Spare bei Temu
Temu

SERVICE

[Aktuelle JF](#)
[Ältere JF-Ausgaben](#)
[Abonnement](#)
[FAQ](#)
[Leserdienst](#)
[Archiv](#)
[Rundbrief / Newsletter](#)
[Fördern](#)
[Werbung schalten](#)
[Buchdienst](#)

INFORMATION

[Über den Verlag](#)
[Die Geschichte der JF](#)
[Blick in die Redaktion](#)
[Stellenangebote](#)
[Kontakt](#)
[Impressum](#)
[AGB](#)
[Datenschutz](#)



🔍

JUNGE FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE





© 2025 JUNGE FREIHEIT Verlag GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten. Nachrichten aus Politik und Wirtschaft sowie zu aktuellen Themen aus Kultur und Wissenschaft.

